



# Programm BfR

## der Wählervereinigung " Bürger für Rödinghausen e.V."

### **1. Eine frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen/Bürger an Grundsatzentscheidungen.**

- dafür schrittweise Einführung von direkt demokratischen Elementen im Entscheidungsprozess  
z.B. eine frühzeitige öffentliche Planung von größeren Bauvorhaben,

### **2. Schutz der Biodiversität, die Natur-/ Artenvielfalt und Tierschutz (Erhalt der Schöpfung)**

- die Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen,  
durch Pflanzung, Hege u. Pflege insektenfreundlicher Pflanzen in Gärten und an Wegrändern  
sowie, Aufklärung und Unterstützung diesbezüglich in der Gemeinde.
- der Schutz von Arten und die Reduzierung von Umweltverschmutzung.
- der Schutz der Feldränder vor Vermüllung, durch Müllsammelaktionen der Mitglieder, sowie  
die Einbindung und Aufklärung von Bürgern evtl. Schülern, über die Folgen die durch Vermüllung  
entstehen können.
- Förderung und Erhalt der Biodiversität
- mehr Flächen für Blühwiesen, die nicht während der Vollblüte gemäht werden.  
anlegen von Blühflächen für Insektenspezialisten, die nur bestimmte Pflanzen zum Leben und  
und zur Fortpflanzung benötigen

### **3. Schutz landwirtschaftlich genutzter Flächen**

- keine Bebauung von Acker-/Grünflächen durch Industrie-PV-Anlagen, wir setzen uns für die  
aktive Erhaltung von Lebensmittelanbaugebieten ein.
- wir setzen uns ein, Verunreinigungen durch Mikroplastik zu vermeiden, wo immer es möglich ist
- wir fordern: kein Abholzen von Wäldern für Windenergie, der Schutz heimischer Wälder steht  
für uns im Vordergrund.

### **4. Kostenbewusste Ausgabenpolitik ( sorgsamer Umgang mit Steuergeldern)**

- größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger erbringen
- kontinuierliche Optimierung der Kostenstrukturen
- regelmäßige Überwachung von Verwaltungsaufwänden um Steuern/Abgaben/Hebesätze  
gering zu halten

### **5. Maßvolle Steuern und Gebühren**

- Unterstützung von Tierheimen / Tierschutzinstitutionen
- wir setzen uns ein, für die Überarbeitung der Hundesteuer, zwecks Reduzierung  
der Hundesteuer für Zweit- und Dritthunde
- zeitliche Befreiung der Hundesteuer für Tierschutzhunde als Entscheidungshilfe für Hunde aus  
Tierheimen und somit zur Entlastung von Tierheimen und Tierschutzinstitutionen  
beitragen.

### **6. Zeitgemäßes Bildungs- und Betreuungsangebot**

- Transparente Warte- und Vergabelisten für Kindergarten- und Schulplätze
- Vorberufliche Bildung: Handwerker aus der Region stellen sich und das Berufsbild vor, evtl.  
im Werkraum der Gesamtschule. Evtl. Probearbeitstage in den Betrieben.
- VHS - Kurse in der Gemeinde anbieten.
- Nachmittagsbetreuung, Hilfe bei Hausaufgaben, Förderung der Motorik durch Basteln und Malen  
Spiele zur sozialen Entwicklung, sowie den Einsatz von ehrenamtlichen Erziehern-  
Erzieherinnen hierfür.

## **7. Verlässliche Öffnungszeiten des Freibades**

- Kooperation mit Nachbargemeinden ( z.B. bei Ausfall des Bademeisters)
- wir regen an, dass Schwimmkurse speziell für Erwachsene und Behinderte angeboten werden.

## **8. Kooperation mit Nachbarkommunen (Feuerwehr/Bauhof/zentraler Einkauf)**

- Gemeinschaftsarbeit, Pflege und Nutzung gemeinschaftlich angeschaffter Gerätschaften zur Entlastung der einzelnen Kommunen
- Grünabfallsorgung optimieren ( z.B. mit der Nachbargemeinde Markendorf)

## **9. Arbeitnehmer- und Wirtschaftsfreundliche Politik**

- ideologiefreier Umgang mit Arbeitnehmern und Arbeitgebern

## **10. Förderung des Ehrenamtes**

- mehr Aufklärung und Informationen über Ehrenämter und finanziellen Ausgleich hierfür
- Interessen von Bürgern durch ehrenamtliche Informationsveranstaltungen fördern

## **11. Förderung des Zusammenhaltes der dörflichen Gemeinschaft**

- Vereinsarbeit: Feuerwehr, Sportvereine, Heimatvereine
- Bürgerbeteiligung: aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse
- Dorfgespräche oder Zukunftswerkstätte, Förderung der Mitgestaltung und Verantwortung

## **12. Gesamtheitliche, ideologiefreie Energieversorgung**

- wir fordern verfügbare Technologien und Ressourcen nutzen um eine sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung zu gewährleisten.
- Verhinderung der Privatisierung von systemrelevanter Infrastruktur

## **13. Einhaltung eines 1000m Schutzabstandes beim Bau von Windenergieanlagen**

- Auseichender Schutzabstand zu Wohngebäuden, nicht unter 1.000 Meter